

Nina Tripp

Iserlohn. Tschaikowskis „Nussknacker und der Mäusekönig“ ist ein Klassiker und gehört zu den beliebtesten Ballettstücken der Welt. Wer könnte das besser wissen, als Paul Hoffmann, Chef und Tanzpädagoge des Ballettstudios Bauer. Seit einem Jahr bereitet der Profitänzer mit seinen Eleven die Nussknacker-Aufführung vor, die am Samstag, 26. November, um 16 Uhr im Parktheater gezeigt wird. Am Donnerstag fand die erste „Stellprobe“ auf der Theaterbühne statt. Was so statisch klingt, ist das rasante Gegenteil. Rund 60 Mitwirkende im Alter von drei bis 65 Jahren tanzen und wirbeln da über die Bretter, und schnell wird klar: Das Ballettstudio Bauer verbindet Generationen.

Unsere Hauptdarstellerin Nancy Matveer, die jetzt mit 22 Jahren die Rolle der Clara tanzt, hat schon als vierjähriges Mädchen in unserem Ensemble das Geigen-Puppenmädchen im Ballettstück „Die Puppenfee“ gespielt und ist immer noch bei uns.

Barbara Boesenberg, Ballettstudio Bauer

„Unsere Hauptdarstellerin Nancy Matveer, die jetzt mit 22 Jahren die Rolle der Clara tanzt, hat schon als vierjähriges Mädchen in unserem Ensemble das Geigen-Puppenmädchen im Ballettstück ‚Die Puppenfee‘ gespielt und ist immer noch bei uns. Auch Eltern und ihre Kin-



Das Ballettstudio Bauer probt erstmals auf der Parktheaterbühne für die Aufführung des Nussknackers.

MICHAEL MAY

der tanzen hier gemeinsam“, erzählt Barbara Boesenberg, die selbst schon über 40 Jahre dabei ist und an diesem Tag neben ihrer Menuett-Tanzrolle alle Hände voll zu tun hat. Denn in der Tat gibt es hinter den Kulissen vieles zu organisieren, bevor der Zuschauer Clara, Fritz, den Nussknacker und Prinzen, den Mäusekönig oder die Zuckerfee in ihren hinreißend-opulenten Kostümen auf der Bühne bewundern kann. Wie Schätze werden die Theater-Kostüme seit Jahrzehnten aufbewahrt, die oft aus dem Fundus des russischen Staatsballett-Theaters Perm

stammen, dem Ort, an dem auch Hoffmanns künstlerische Wurzeln liegen und wo er zum erfolgreichen klassischen Ballett-Tänzer und Choreografen ausgebildet wurde.

Jeden Tag mehrere Stunden geprobt

„Nicht zu weit nach hinten“, ruft er den „Mäusen“ entgegen, die von rechts „zu spät“ ins Bild der Parktheaterbühne tanzen. Hoffmann, der das Ballettstudio seit 2001 mit viel Herzblut und Disziplin leitet, ist nicht nur Choreograf des Stückes, sondern auch Regisseur,

Lichtdesigner oder Kulissenbauer. „Beim ‚Nussknacker‘ haben wir diesmal keine aufwändige Ausstattung, außer – passend zum Weihnachtsballett – einen vier Meter hohen geschmückten Tannenbaum vom Parktheater-Team. Das Bühnenbild bilden praktisch die farbenprächtig gekleideten Tänzer“, sagt Reinhard Schmöckel, der als Vorsitzender des Ballettstudio-Fördervereins schon so manche Kulisse auf der Parktheaterbühne installiert hat und sich als erfolgreicher „Finanzminister“ um das Sponsoring kümmert. „Ab dieser Woche proben die Akteure jeden Tag mehrere Stun-

den, auch werden die Kostüme mit Haken und Ösen den Ballerinen angepasst oder wie im Falle der kleinen vierjährigen ‚Zuckertüten‘ selbst genäht“, erläutert er weiter.

Auf der Bühne liefern sich inzwischen „Nussknacker- und Mäusearmee“ heftige Gefechte im Trippelschritt. Und dann schweben „Clara und der Prinz“ (Nancy Matveer und Marek Karzel) auf die Bühne und bieten mit ihrem bezaubernden Tanz eine beeindruckende Vorschau auf die Ballettaufführung, für die man sich ab sofort Tickets in der Stadttinformation, 02371/217-1819, sichern kann.



Hinter der Bühne wurde sich gedehnt und viel gelacht.



Nancy Matveer und Marek Karze tanzen die Hauptrollen.